

## **Aus: Vater und Kind**

*Nach oben richtet Herz und Sinn!  
Geht auch der Weg durch Dornen hin,  
das kümmert Meine Kinder nicht.  
Sie schau'n von weitem schon das Licht  
und blicken froh und unverwand't  
in das ersehnte Heimatland!*

---

*Des Herzens Werk wird nie vergehn.  
Es bleibt in Ewigkeit bestehn.  
Denn wahre Liebe schafft uns Frieden  
und himmlisch Wesen schon hienieden.  
Nun prüfet selbst, was besser ist,  
zu folgen dem, was kurze Frist  
in der Vergänglichkeit nur währt,  
oder was ewiges Heil beschert!?*

### **Gebet**

*Vater, mache Du aus Mir  
ein Kind, wie es gefällig Dir!  
Lass Deinen Willen nur geschehn,  
mich fühlen Deiner Liebe Wehn!  
Geht es auch nicht nach meinem Sinn  
- wenn es nur geht zum Vater hin!*

### **Grüß Gott!**

*„Grüß Gott!“ ertönt's aus aller Mund  
an jedem Tag, zu jeder Stund.  
Doch keiner weiß, was dies besagt.  
Der Gruß „Grüß Gott“ ist schnell gesagt.  
Doch nicht so schnell nach ihm gelebt.  
Bei jedem Gruß die Frage schwebt:  
Denkst du an Gott? Lebst du, wie Er  
durch Seinen Sohn dir gab zur Lehr?  
Nur dann bist du des Grußes wert,  
nur dann der Gruß dich selber ehrt,  
wenn Gott nicht nur im Mund ist dein,  
nur wenn das Herz spricht: „Gott ist mein!“  
Dann ist nicht Gott allein mehr dein,  
nein, auch der Vater nennt dich Sein!  
Dies ist noch mehr als „Grüß Gott!“ wert.  
Die Lieb des Vaters ewig währt.*

### **Gott - und Vater**

*Solang nur Gott dein eigen ist,  
bist du noch ein sehr schwacher Christ,  
kannst nur auf Seine Allmacht bau'n,  
Ihn fürchten und auf Gnade trau'n.  
Doch hast den Vater du gefunden,  
kannst erst an Leib und Seel' gesunden.  
Denn nur in Ihm ist jene Kraft,  
die auch noch heute Wunder schafft.*

## **Der reichste Vater**

*O Vaterherz, wie bist Du reich!  
Wes Liebe kommt der Deinen gleich?  
Wer ist so gnädig allen Armen,  
wer kann so endlos sich erbarmen  
und sprechen frei von Sünd und Tod,  
wer helfen uns aus aller Not?*

*Das kann nur Einer; der da spricht:  
Komm, armes Kind, verzage nicht,  
Ich bin Dein Vater, Jesus Christ,  
in dessen Hand dein Leben ist.  
Drum hoffe, liebe, glaub an Mich,  
so bist du selig ewiglich!*

## **Wort und Geist**

*Wer will des Lebens Kern erfassen,  
der muss vom Geist sich lehren lassen,  
was in des Wortes Tiefe liegt verborgen  
und ob es führt zum ew'gen Lebensmorgen.*

*Ins Herz hinein sollt ihr die Worte schreiben  
und danach tun, so wird der Geist euch bleiben.  
Mag auch die Schale dann in Staub verwehn,  
der Geist wird siegend überm Staube stehn.*

## **Heil im Unsichtbaren**

*Wie der Same muss verwesen,  
eh die Frucht kann auferstehn,  
so nur kann die Seel' genesen  
durch des Fleisches Untergehn.*

*Darum wendet eure Blicke  
stets dem Unsichtbaren zu,  
dann seid ewig ihr im Glücke,  
das euch Frieden gibt und Ruh.*

## **Kindesbitte**

*O komm, Herr Jesu, ziehe ein  
in meines Herzens Kämmerlein!  
Schließ zu die Tür und lehre mich,  
wie ich alleine liebe Dich!*

*Erklär mir Deines Wortes Sinn  
und nimm zu Deinem Kind mich hin!  
Zeuch mich in Deine Liebe ein,  
mach' mich mit Deiner Gnade rein!*

*Ja, üb' an mir Barmherzigkeit  
und steh' mir bei zu ieder Zeit.  
So will ich tun, wie Du mich lehrst,  
und geben Dir was Du begehrt:  
Mich selbst will ich Dir treulich schenken,  
wenn Du mein Herz willst zu Dir lenken.*

*O Herr bewahr mich vor der Welt,  
damit ich in Dein Himmelszelt,  
ins Vaterhaus einst kann gelangen  
und immer seligst an Dir hangen.*

## **Umkehr**

*Herr Jesu Christ, mein Herr, mein Gott,  
erbarm Dich meiner großen Not!  
Führ mich in Deine Gnade ein,  
erlöse mich von dieser Pein,  
die mir mein eigen Herze macht,  
weil ich es nicht genug bewacht  
und es nicht legte vor den Thron  
alltäglich hin um Gnadenlohn.*

*Für das, was Du an mir getan,  
gab ich mein ganzes Herz nicht dran.  
Drum ist es nun kein ganzes Werk,  
das ich an Meiner Seele merk.  
Und all mein Beten, Kämpfen, Ringen  
kann dieses Werk nicht ganz vollbringen.*

*Drum will ich nun mein Gut, mein Teil,  
ja selbst mein ganzes Seelenheil  
in eines Andern Hände legen  
und bitten nur um Deinen Segen.*

*Ich will bei allem, was ich tu,  
in Dir nur suchen Glück und Ruh  
und alles eigne Wesen hassen,  
mich ganz vom Himmel führen lassen.  
So bin ich sicher und gewiss,  
dass weichen wird die Finsternis.*

*An deren Stelle tritt alsbald  
ein tröstlich Bild. Mit Allgewalt  
bricht hell der Liebe Strahl hervor  
und lauschen wird entzückt das Ohr  
auf das, was nun der Vater spricht,  
mich heimzurufen in Sein Licht.*

## **Falsches Glück**

*Verstand und Wille, schön gepaart,  
das ist des Mannes rechte Art.  
Damit kann's ihm nicht fehlen.*

*Er kann erfechten in der Welt  
durch rechten Fleiß manch schönes Geld,  
will er sich eins verhehlen:*

*Dass über allem Erdenglück  
der Weltenlenker das Geschick  
des Menschen so gestaltet,*

*dass du trotz Wille und Verstand  
es fühlst, dass eines Höhern Hand  
mit großer Weisheit waltet.*

*Gar eitel ist des Menschen Tun.  
Er will nicht rasten, will nicht ruhn,  
von wilder Gier bewegt.*

*Doch ist umsonst sein Rennen, Jagen.  
Umsonst die Sorgen und die Plagen,  
die er auf seinen Schultern trägt.*

*Nur leben um des Lebens willen,*

*sich täglich seinen Hunger stillen  
- das ist fürwahr kein schönes Los!*

*Das ist nicht wert, gelebt zu haben.  
- Drum lasst uns kämpfen um die Gaben  
aus Gott, die ewig gut und groß!*

### **Der innere Segensquell**

*Das Dasein ist auf Erden nicht  
ein sanftes Ruhekissen.  
Des heil'gen Vaters Stimme spricht  
zur Seele durchs Gewissen.*

*Was dort du hörst, ist Gottes Wort.  
Merk, Seele, auf dies Mahnen!  
Es zieht von jenem Friedenshort  
durch deinen Geist ein Ahnen.*

*Versteh, dass du in dir den Quell  
des Lebens musst erspähen,  
wenn deine Seele rein und hell  
vor Gottes Thron soll stehen!*

*Der Quell beut allezeit dir nur  
was göttlich ist und gut.  
Glaub es, dass diese Segenskur  
noch heute Wunder tut!*

### **Erdenzeit - Gnadenzeit**

*Willst werden Jesu Eigentum,  
dann gibt es Arbeit um und um.  
Musst ja ganz neu gestaltet werden  
- nicht drüben erst, nein, hier auf Erden!*

*Dazu benütz' die Gnadenzeit!  
Nimm statt des Morgen stets das Heut'!  
Denn ob ein Morgen dir beschert -  
das weiß kein Mensch auf dieser Erd'.*

*Du weißt nur, dass du sterblich bist  
und sterben möchtest als ein Christ.  
So nimm das Heut' und lebe so,  
dass dir das Sterben leicht und froh.*

### **Besuch des Herrn**

*Wenn ihr so im Alltagsgleise  
voll Geschäft und Sorgen steht,  
überhöret nicht, wenn leise  
euer Herr vorübergeht!*

*Denn Er kommt im sanften Wehen,  
nicht im lauten Sturmgebraus.  
Nur die Liebe kann Ihn sehen,  
wenn sie in sich ist zu Haus.*

*Da kommt Er mit Heil und Segen,  
spendet Mut bei Tag und Nacht.  
Und auf allen euern Wegen  
fühlet ihr die Gottesmacht.*

### **Des Vaters Hand**

*Des Vaters Hand voll Gotteskraft,  
sie ist's, die allzeit Wunder schafft,  
die frischen Mut dem Menschen gibt,  
das ganze Sorgenheer zerstiebt.*

*Und kindlich froh stets aufwärts schaun  
nach dieser Hand im Vollvertraun,  
das ist der höchste Kindesstand,  
den fassen kann kein Weltverstand.*

*- O Herr gib uns ein solch Gemüt,  
das stets den Himmel offen sieht!*

### **Der höchste Wunsch**

*Es gibt auf Erden kein' Gewinn  
als den nur, wenn wir Herz und Sinn,  
all unser Treiben, Trachten, Dichten  
auf Jesum, unsern Vater, richten.  
Denn nur das Tun im Blick auf Ihn  
bringt ew'gen Segen und Gewinn.*

*Drum ist mein höchster Wunsch auch heut:  
Gib Vater uns die Freudigkeit,  
zu folgen Dir und Deinem Wort,  
auch wenn wir leiden fort und fort  
um Deinetwillen Spott und Schmach.  
Lass uns nur folgen Jesu nach!*

*Und halte fest uns all zusammen  
und bind' uns in der Liebe Namen  
an Dein Herz, liebster Vater mein,  
und lass uns sein und bleiben Dein!  
Dann sind wir hier im Himmel schon  
und ernten Deine Lieb' zum Lohn.*

### **Vergiss-mein-nicht**

*Das liebliche Vergissmeinnicht  
gar innig mir zu Herzen spricht.*

*Es sagt mir jeden Tag aufs neu:  
Bleib du dem guten Vater treu!*

*Denn nur auf Seiner Liebe Grund  
steht unser aller Lebensbund.*

*Und würden wir vom Vater weichen,  
müßt' unser Sternlein bald erbleichen.*

### **Du mußt vertrauen!**

*Aufs Wort mußt du dem Herrn vertrauen,  
mußt glauben, was Er dir verheißt!  
Ob wenig auch davon zu schauen,  
ja, gar das Gegenteil sich weist,  
ob alle Welt die Treue bricht  
– der Herr erfüllt, was Er verspricht!*

## **Bekenntnis der Liebe**

*Hört, Christen, was die Liebe spricht!  
Sie kümmert Glaubenshader nicht,  
sie liebt nur Jesum, ihren Herrn,  
ist allem Streite gänzlich fern,  
fragt nicht, ob Jesus Gottes Sohn,  
hört nicht der eitlen Spötter Hohn.*

*Die Herrn Gelehrten weise fragen,  
ob Jesus aus dem Reich der Sagen.  
Auch ob Er auferstanden ist,  
bezweifelt selbst so mancher Christ.*

*Wer kann darüber Klarheit geben?  
Und wer beweisen uns Sein Leben?  
- Das kann die Liebe nur allein,  
die weiß: Er lebt und Er ist mein!*

## **Die beste Medizin**

*Im Liebesdienste sich bemühen,  
das ist die beste Medizin.  
Es löst das Herz mit einem Mal,  
gar lind von aller eignen Qual!*

## **Heilsrat für Leib und Seele**

*Das ist die beste Arznei:  
Im Glauben stark, in Liebe treu.  
Ein gutes Mittel ist auch: Hoffen.  
Vertraun lässt dir den Himmel offen.*

*Und willst du froh und glücklich leben,  
so übe dich auch im Vergeben.  
Ergebung nur in Gottes Willen  
kann deines Herzens Unruh stillen.*

*Zufriedenheit macht dich bescheiden  
und bringt dir ungezählte Freuden.  
Und fügst zu allem du Geduld,  
dann stehst du hoch in Gottes Huld.*

*Doch willst du alle diese Gaben,  
musst du auch Lust und Eifer haben  
zur rechten Arbeit für den Herrn.  
Dann findest du des Lebens Kern.*

*Erkennst, welch eine große Gnad'  
in einer einz'gen Liebestat  
verborgen liegt für jedes Leben.  
Drum sei ein fröhlich Kind im Geben!*

*Denn wer dem Vater alles gibt  
- Herz, Hab und Gut - der wird geliebt  
von Ihm. Und was kein Aug' gesehn,  
wird solchem Kinde Heils geschehn.*

## **Das Gnadenlicht**

*„Wenn Mir ganz dunkel Deine Wege  
und ich aus lauter Seelenträge  
nicht einen Ausweg finden kann,*

*wie bitt' ich, lieber Vater, dann  
um Licht in solchen Prüfungszeiten,  
dass Du mich mögest zubereiten  
für eine höhere Stufe nur!  
Denn Deine ganze Liebeskur  
zielt darauf ja.- „Es geht die Reise  
bergan!“ - So tönt Dein Wort mir leise.*

*Du willst mich nicht auf Rosen betten.  
O nein, nur heilen mich und retten  
von allem meinem Seelenschaden.  
Das ist Dein Wille, Herr, aus Gnaden!  
Nicht aus Verdienst, aus Gnad' allein  
will ich denn auch einst selig sein.*

*Und all mein Denken, Fragen, Flehen  
soll nur nach Deinem Willen gehen.  
Denn ich erkenne, Vater, Dich  
als meinen Gott, der liebet mich.*

*Das ist die größte Wundergabe  
von Dir! - Solang ich die nicht habe,  
ist mir Gott nur ein fernes Wesen  
und meine Seel' kann nicht genesen.“*

*Ja Kind, so hast du recht erkannt  
das Heil, das euch in Mir erstand.  
Nur wer es hat,  
ist still und satt.  
Ihm bieten tausend Sterne nicht  
solch überschwenglich Gnadenlicht.*

*Das sei dein Trost und deine feste Zuversicht:  
Mein Herr ist Gott, und Er verlässt mich nicht!  
Er ist mein Fels, auf den ich baue,  
mein starker Anker, dem ich traue,  
mein Vater; der mich hebt und trägt  
und nicht nach Schuld und Fehle frägt.*

*Er ist mein Heiland auch zugleich.  
Das macht mich selig, still und reich.  
Halt ich Ihn fest, so wie Er mich,  
bin ich geborgen ewiglich.*